

ÖVP „Pflanzerei“ rund um Straßenbau

FPÖ GR Ignaz Schnötzing: „ÖVP lässt Betroffene völlig im Stich!“ Seite 3

Sind wir Menschen zweiter Klasse?

Retzerland-Spange kommt jetzt, S3 irgendwann!

Das Fiasko rund um den Bau der S3 können vor allem die Bewohner von Suttengraben, Schöngraben, Grund und Gunterndorf nicht mehr nachvollziehen. Der Ärger ist nun umso größer, da scheinbar im Retzerland alles reibungslos verläuft.

Die FPÖ und GR Ignaz Schnötzing ärgern sich vor allem über den Wortlaut im Plakat. „Wenn man die Vorgeschichten kennt, fühlt man sich bei uns zurecht als Mensch zweiter Klasse.“ so Schnötzing

Die FPÖ sieht als einzigen Ausweg einen Denktzettel für die ÖVP bei der kommenden Gemeinderatswahl!

Mehr lesen Sie im Blattinneren auf S. 3



■ **HC Strache: Harte Kritik an Asylchaos** Geht es nach FPÖ Bundesparteiobmann HC Strache, muss härter gegen Asylmissbrauch und das vorherrschende Sicherheitsproblem vorgegangen werden. S.4

■ **Nexenhofstraße: FPÖ fordert sofortige Lösung!** Die Freiheitlichen orten Untätigkeit der ÖVP. Besonders die Erhaltungskosten sollten vom Land getragen werden und sind dem Freiheitlichen NAbg. Christian Lausch ein Dorn im Auge. S.3

■ **Problematik um Umwidmungen** Die von der FPÖ und GR Schnötzing seit Jahren aufgezeigte Problematik rund um planlose Umwidmungen ist nach wie vor vorhanden. „Ohne Konzept kann und wird es nicht funktionieren. Das fällt uns langfristig auf den Kopf!“ ärgert sich Schnötzing über das Vorgehen der verantwortlichen Politiker in Wullersdorf.



Ein offenes Wort zur Neutralität

**Herr Bundeskanzler, Herr Vizekanzler,
Herr Bundespräsident!**

Österreich ist neutral! Unsere Neutralität verpflichtet Österreich aber auch dazu, sich aus allen Konflikten herauszuhalten. So sagt es unsere Verfassung. Das gilt auch für Sie. Haben Sie das vergessen? Interessiert es Sie nicht? Oder sind Sie willenslose Handlanger der EU, NATO und von US-Konzerninteressen?

Ich bin in großer Sorge. Denn mit den **sinnslosen EU-Sanktionen** gegen Russland begehen Sie **Verfassungsbruch**. Sie bauen in Ihren Köpfen wieder einen „**eisernen Vorhang**“ auf. Das ist **politisch unverantwortlich**. Und es ist **wirtschaftlicher Irrsinn**. **Tausende österreichische Arbeitsplätze** stehen auf dem Spiel. In der Industrie, in Tourismus und Handel sowie in der Landwirtschaft. Und vergessen wir nicht die österreichischen Banken. Sie sind in Osteuropa **enormen Risiken** ausgesetzt. Wenn dort was passiert, ist der **Schaden gigantisch**.

Sie versprechen Ausgleichszahlungen durch die EU. Aber Österreich ist EU-Nettozahler. Wenn wir von dort Zahlungen erhalten, heißt das nur, dass wir einen Teil unseres eigenen Geldes zurückbekommen. Warum sagen Sie das nicht?

Sie sprechen vom Schutz der Freiheit. Ja, staatliche Freiheit und die Souveränität muss man schützen. Vor allem die der eigenen Heimat. Und da hat uns genau jene **Neutralität immer gute Dienste geleistet**, die Sie jetzt „vergessen“. Das ist ebenso verantwortungslos wie das **Ruinieren unseres Bundesheeres**. In so unsicheren Zeiten!

Wenn es Ihnen um Freiheit ginge, müssten Sie auch den Mut haben, andere als Russland zu kritisieren. Ich habe nichts gehört, als ein Land nach dem anderen wegen angeblicher Massenvernichtungswaffen besetzt wurde. Sie waren auch sehr still, als sich gezeigt hat, dass manche alles und jeden weltweit bespitzeln. Und den Islamismus im eigenen Land als Gefahr für unsere Freiheit haben Sie immer nur ignoriert.

Ich sage nicht, dass Russland im Recht ist. Aber ist Russland wirklich überall allein im Unrecht? Sie machen es sich zu einfach, meine Herren! **Österreichs Aufgabe wäre es, zu vermitteln** und beide Seiten zu hören. Das **verlangt unsere Neutralität**. Das verlangt auch die **Verteidigung tausender Arbeitsplätze**. Und nur das **sichert Freiheit und Frieden**. **Krieg – auch ein Wirtschaftskrieg – kennt am Ende nur Verlierer**.

Denken Sie um! **Tun Sie nicht das, was Brüssel und US-Konzern- und NATO-Militärinteressen dient**, sondern das, was unsere Bevölkerung erwartet. **Helfen Sie, Frieden zu schaffen** statt an der Eskalationsspirale zu drehen. Für den Frieden und die Aussöhnung sollten Sie Verbündete suchen. Dafür und für den Schutz der Arbeitsplätze haben Sie mich an Ihrer Seite.

Ihr besorgter

 HC Strache

PENDLER:**Infrastruktur lässt im Bezirk zu wünschen übrig.**

„Arbeitsplätze fehlen und gleichzeitig fehlt ein attraktives Angebot für Pendler in unserer Region. Straßen und Öffis müssen besser werden!“ so FP-Mann Suttner.

**!!! ANKÜNDIGUNG !!!****KORNBLUMENBALL 2015
GH-Müll in Immendorf**

Auch heuer findet wieder der traditionelle **Kornblumenball** im GH Müll in Immendorf statt.

Faschingssamstag, 14. Februar

Bürger brauchen Rechts-Sicherheit!

■ GR Schnötzing er beklagt nach wie vor falsche Verschreibungen hinsichtlich Abgaben und Gebühren!



Laut FPÖ bekommen Wullersdorfer Bürger nach wie vor, teilweise über Jahre hinweg, falsche Verschreibungen. Gleichzeitig hackt es auch in Sachen Baurechtsauskünften.

„Wir müssen sicherstellen, dass sich unsere Bürger verlassen können und auch unsere Bediensteten dementsprechend geschult werden. Nur so können wir den Wullersdorferinnen und Wullersdorfern Rechtssicherheit bei Auskünften garantieren.“ so Schnötzing er.

S3: „Wir sind keine Menschen 2. Klasse!“

■ Schötzing er will Denkmittel für ÖVP bei Gemeinderatswahl!

Als absoluten Skandal sehen die Freiheitlichen die weitere Verschleppung der so wichtigen Verlängerung der S3. Baubeginn ist nun frühestens 2016, also in zwei Jahren. „Bis dato hören wir immer nur Ausreden und absolut leere Versprechen.“ so der freiheitliche Gemeinderat Ignaz Schnötzing er aus Wullersdorf.

Ein Großflächenplakat im Bereich des Kreisverkehrs Jetzelsdorf ärgert nun viele Bürger entlang der S3. Während wir seit Jahrzehnten auf einen sinnvollen Bau warten



müssen, funktioniert das im Retzerland anscheinend ohne Probleme. Dass die Retzerland-Spange der Verlängerung der S3 von Hollabrunn Süd bis Gunterdsdorf vorgezogen wird, versteht niemand mehr.“ ärgert sich Schnötzing er.

So lang sich in den ÖVP dominierten Gemeinden nicht die Mehrheitsverhältnisse ändern, sieht

Schnötzing er „schwarz“ für die Bürger entlang der S3.

„Deshalb kommt der Wahl diesmal auch eine so hohe Bedeutung zu. Wir brauchen einen Denkmittel für die ÖVP!“ so Schnötzing er.

18.000,- Euro pro Jahr vernichtet!

Nexenhofstraße endlich dem Land übergeben!

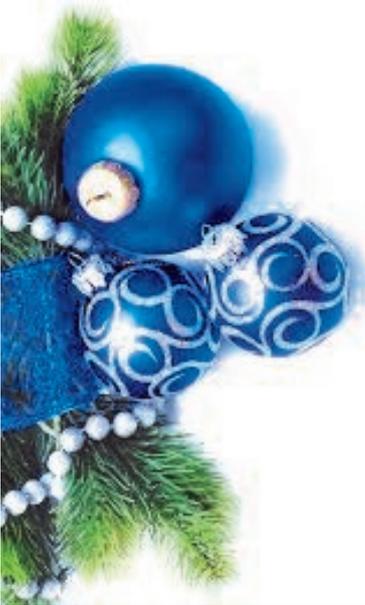
Dass es Bürgermeister Richard Hogl bist dato nicht geschafft hat, die Nexenhofstraße dem Land zu übergeben stößt FPÖ NAbg. Christian Lausch sauer auf.

„Wullersdorf würde das Geld für wichtige Dinge benötigen. Für die Bevölkerung ist es einfach nicht mehr nachzuvollziehen, warum die ÖVP rund um die Nexenhofstraße



keine Lösung zusammenbringt. Hogl soll seiner Verantwortung nachkommen und sicherstellen, dass die Straße endlich dem Land Niederösterreich übergeben wird!“ so NAbg. Christian Lausch.

*Ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch
& Prosit 2015*



wünschen

*GR Ignaz Schnötzing
& NAbg. Christian Lausch*



„Sicherheit statt Asylchaos“



FPÖ-Obmann HC Strache kritisierte anlässlich der Sondersitzung des Nationalrats zum Thema Sicherheit statt Islamisierung und Asylchaos, den zunehmenden Asylmissbrauch in Österreich und in des-

sen Rahmen die Nichteinhaltung des Dublin II Abkommens. „Es kann nicht sein, dass Asylwerber gerade Österreich als Endstation für ihren Antrag wählen, wenn sie vorher bereits in einem anderen, sicheren Drittstaat waren.“

Recht auf Asyl, aber nicht auf Missbrauch!

Strache plädierte für das Recht auf Asyl für verfolgte Menschen, warnt jedoch gleichzeitig von einem Missbrauch des Systems. „Die Asylindustrie möchte natürlich möglichst viele Leute aufnehmen, weil hier viele Menschen davon finanziell profitieren, etwa Rechtsanwälte, Dolmetscher und Vereine.“ Deshalb müsse man umso mehr dem Missbrauch vorbeugen und Anträge strenger kontrollieren.